



Graffitiwettbewerb zum Thüringentag

Die Wellen sind hochgeschlagen, seit Thüringens Bau- und Verkehrsminister Andreas Trautvetter mit einem eigenen Projekt der Stadt ein Geschenk zum Thüringentag machen will. Für die neue Saalebrücke an der Autobahn A4 hat er einen Graffitiwettbewerb deutschlandweit ausgelobt. Mindestens vier Sprayer-teams sollen nach einem zweistufigen Auswahlverfahren am 15. und 16. Juli ihre Bilder in drei Bögen malen. Bewerben konnten sich zunächst alle Interessierten. Am 7. April tagt die Jury bereits das erste Mal im Kassablanca und trifft eine Auswahl. Diese Künstler sind dann aufgefordert, konkrete Entwürfe zur Gestaltung vorzulegen.

Sämtliche Genehmigungen sind eingeholt. Zuerst hat das Bundesverkehrsministerium zugestimmt, im Februar auch die Stadt, obwohl es erhebliche Bedenken gab. Viele Mitglieder des Baukunstbeirates waren nicht begeistert, hatten aber keine Chance, in das Verfahren einzugreifen. Lediglich Empfehlungen konnten ausgesprochen werden. So sollte möglichst wenig gesprüht und Graffitischutz an der alten, denkmalgeschützten Brücke aufgebracht werden.

Ähnlich sieht das Ortsbürgermeister Volker Blumentritt, der den Graffitiwettbewerb bereits in einer Ortschafts-

ratsitzung thematisiert hat. Die Brücke, die 40 Millionen Euro gekostet hat, solle ihre ästhetische Wirkung ohne Zutaten entfalten können. Sie ist als raumspannendes Bauwerk konzipiert, die Sockel spielen dabei keine



Drei Bögen der neuen Autobahnbrücke sollen während des Thüringentages im Juli in einer Höhe von 4 Metern mit Graffitibildern besprüht werden.

unerhebliche Rolle. Zudem sieht er die Gefahr, das das Gebiet zwischen zwei Bahnkörpern von Kindern aus dem Wohngebiet als Spielplatz entdeckt wird. Die Malereien ziehen an.

Der Minister ist über die harschen Reaktionen, die auch aus den Ämtern kommen, wohl informiert. Er versteht den Widerstand nicht, denn er verfolgt mit der Aktion ein hehres Ziel: er möchte Graffiti aus der Schmutzlecke holen und zeigen, dass diese Art von Malerei auch große Kunst sein kann. Andreas Trautvetter will eine Diskussion anschieben, dass der beste Graffitischutz gutes Graffiti selbst ist. Es gehört zum Ehrenkodex der Sprayer, auf solchen Flächen nicht mehr zu

sprühen. Zudem werden lediglich drei Brückenpfeiler auf einer Fläche von 11 Metern Breite und 4 Metern Höhe in den Wettbewerb einbezogen. Ins Boot geholt hat er sich dazu den Zughafen Erfurt, der eng mit dieser Kultur verwachsen ist.

Die Jury wird von dem Graffitikünstler Akut geleitet. Mitglieder sind auch Prof. Jay Rutherford von der Bauhaus-Universität Weimar, drei Tageszeitungen und Landtagsabgeordnete. Das Bundesverkehrsministerium hat seine Teilnahme am Gremium inzwischen zurückgezogen.

Bevor die eigentliche Aktion am 15.

Fortsetzung auf Seite 2

Lesen Sie auch:



Keine Scheu vorm Computer

Seite 2

Hoch hinaus zum Ballöner-Fest



Seite 3

4. Förderperiode für LOS-Projekte

Nach dem 30. Juni beginnt die 4. Förderperiode für neue LOS-Projekte. Bis dahin können Vereine, Genossenschaften, Bildungs- und Maßnahmeträger, Lehrstellenbündnisse und ähnliche Vereinigungen Mikroprojekte beantragen, die mit einer Summe bis zu maximal 10.000 Euro unterstützt werden. LOS steht für das Programm "Lokales Kapital für soziale Zwecke" - ein Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Europäischen Sozialfonds ESF.

Gefördert werden Initiativen, die Beschäftigungschancen benachteiligter Menschen erhöhen und mit einer beruflichen und sozialen Integration einhergehen. Darunter zählt die berufliche Qualifizierung zur lokalen Wohnumfeldverbesserung, die gemeindenahe Dienstleistung, der Bereich lokaler Tourismus und Kultur und vieles mehr. Lobeda gehört in Thüringen zu den insgesamt 9 Standorten, die über das Programm Projekte beantragen können. In der 1. Förderperiode ab 2003 konnten 10 Projekte über das Stadtteilbüro angeschoben werden, 2004 waren es bereits 12 und 2005 gar 15 Projekte. Der Vorteil ist der direkte Weg des Fördergeldes zu den Zielgruppen.

Eines der LOS-Projekte, die im Herbst begonnen haben, ist "Lobeda Images". Unter Anleitung des Sozialpädagogen Matthias Henn qualifizieren sich ar-



Matthias Henn vermittelt im LOS-Projekt "Lobeda Images" ganz individuell Kenntnisse auf dem PC.

beitslose Menschen im Erstellen von Internetseiten, in der Bildbearbeitung und in der Öffentlichkeitsarbeit. Am Anfang stand die Idee, ehrenamtliches Engagement für den Stadtteil mit Bildung zu verbinden. Am Ende soll eine Bilder-CD mit Informationen über den Stadtteil erstellt werden, die von Öffentlichkeitsarbeitern genutzt werden kann. Dazu absolvieren die Teilnehmer drei Stunden in der Woche verschiede-

ne Bildungsschritte. Studenten der Fachhochschule betreuten einen Fotoworkshop, in dem vom geknipsten Bild bis zur Bearbeitung auf dem PC alles vermittelt wurde. Im zweiten Teil wurde eine einfache HTML-Seite für CD erstellt, die als Grundlage für verschiedene Projekte genutzt werden kann. Der dritte Teil widmet sich in diesem Frühjahr der Öffentlichkeitsarbeit. Dafür konnte die studentische Agentur "Goldene 20er" gewonnen werden.

Projektleiter Matthias Henn ist es wichtig, individuell EDV-Kenntnisse an die Teilnehmer zu vermitteln und Interessen und Neigungen zu berücksichtigen. Für ihn war die Resonanz erstaunlich, die "Lobeda Images" sofort gefunden hat. Die 14 Teilnehmer sind begeistert dabei geblieben und langsam keimt die Idee, weitere Projekte zu entwickeln. Ähnlich wie die-

ses Mikroprojekt standortnah Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet, haben auch andere LOS-Projekte im Stadtteil geholfen, jungen Menschen und Migrantinnen eine Perspektive zu geben.

Informationen über das Bundesprogramm LOS gibt es im Stadtteilbüro Lobeda als lokale Koordinierungsstelle. Hier können auch die Projektanträge bis Ende Mai eingereicht werden.

...Graffitiwettbewerb zum Thüringentag

Fortsetzung von Seite 1

Juli beginnt, bekommen die Jenaer einen Schaubogen zu sehen, der die Absichten verdeutlicht. Den Gewinnern des Wettbewerbs, die während eines Hip-Hop-Festes am 16. Juli gekürt werden, winkt eine Reise nach New York.

Das Reiseziel macht durchaus Sinn, denn diese Kultur ist in den 70er Jahren dort als Untergrundbewegung entstanden. Inzwischen haben es Graffiti-künstler wie Keith Haring längst in die

bedeutendsten Museen, Galerien und Privatsammlungen geschafft. Ein weiteres prominentes Beispiel ist der Schweizer Harald Naegli, der vom Züricher Sprayer zum Kunstprofessor avancierte. Auch von Jena aus haben Sprüher eine künstlerische Laufbahn angetreten. Den langjährigen Favoriten der Szene, Steffen Seidel, verschlug es nach dem Kunststudium in Dresden nach New York. Bleibende Arbeiten von ihm finden sich im Innenhof der JG Stadtmitte. Er, wie andere Jenaer

Graffitikünstler, haben sich nicht am Wettbewerb beteiligt.

Dass Graffiti Kunst sein kann, ist unter Gegnern wie Befürwortern des Wettbewerbs unbestritten. Der Ort ist jedoch nicht so gut gewählt, um für die Öffentlichmachung eine Lanze zu brechen. Denn in einer Gegend, in der sich für gewöhnlich Fuchs und Hase "Gute Nacht" sagen, werden es die Bilder schwer haben, interessierte Menschen für sich zu begeistern.

Maßgeschneiderte Wohnideen bei jenawohnen

Im Februar hat die Wohnungsgesellschaft jenawohnen in der Saalstraße 10 ein neues Servicecenter eröffnet. Dort geht es nicht um Mietverträge oder Beschwerden, sondern um Wohnwünsche. Mieter können sich fertig eingerichtete Küchen, Bäder und Wohnzimmer anschauen, die exakt ihren Grundrissen in Lobeda oder Winzerla entsprechen. Praktisch wird gezeigt, dass sich beispielsweise auch ein kleines Bad unter fachkundiger Gestaltung in eine Relaxzone verwandeln lässt. Barrierefrei können Duschen eingebaut werden, dazu die passenden Wand- und Fußbodenfliesen, entsprechende Armaturen und Beleuchtung. Die Angebotspalette schließt auch Bodenbeläge, Türen und Sicherungsanlagen ein. Wer es wünscht, kann sich sogar Anregungen für den passenden Möbelkauf dazu holen.

Jenawohnen bietet das "wohnen-plus" genannte Programm bereits seit eineinhalb Jahren Mietern an. Die fachlich fundierten Lösungen haben viele überzeugt. 220 Wohnungen wurden auf individuelle Weise komplett saniert, nach den Wünschen der Mieter. Die

steigende Nachfrage war der Grund, das Servicebüro in der Saalbahnhofstraße zu eröffnen. Vor Ort beraten



Isabel Bauchspieß, Eleonore Tonndorf und Günther Haase beraten die Mieter in der Saalstraße 10 beim Umbau ihrer Wohnung

Günther Haase, Eleonore Tonndorf und Isabel Bauchspieß auf der Suche nach der besten Lösung. Die Mieter haben zwei Möglichkeiten für die Finanzierung: entweder als Rechnung zur Sofortbezahlung oder jenawohnen trägt die Kosten und legt monatlich einen Anteil auf die Miete um.

Jenawohnen möchte damit den Wünschen der Mieter entgegenkommen. Das Unternehmen weiß nur zu gut,

dass einheitliche Standards in den Wohnungen nicht mehr gewünscht werden. Die meisten Menschen suchen das Individuelle und möchten das auch in den eigenen vier Wänden wiederfinden. So flexibel wie das Angebot zeigt sich auch der Service. Ältere Mieter können sich auch in der Wohnung beraten lassen, die Servicemitarbeiter kommen ins Haus.

Der Angst vieler Mieter, das "Dresdner Modell" des kompletten Verkaufs städtischer Wohnungen an eine amerikanische Fondsgesellschaft könne auch in Jena Schule machen, widersprach Geschäftsführer Stefan Wosche-Graf in einem Pressegespräch. Durch den vor wenigen

Jahren erfolgten Verkauf an die Stadtwerke Jena-Pößneck habe sich die Stadt das Mitspracherecht erhalten und damit Spekulationen ausgeschlossen.

Das Servicecenter ist Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch an den Nachmittagen von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitags von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

Seminare & Workshops

Der KOMME e.V. bietet in Kooperation mit der freiberuflichen Trainerin Heide Bäß (Dipl.-Päd., Dipl.-Psych.) in den nächsten Wochen eine Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Themen an. Die Veranstaltungen finden immer an 2 bis 3 Tagen von jeweils 9.30-16.30 Uhr statt. Die erste Veranstaltung wird am 24. und 25. April zum Thema Stressmanagement angeboten. Hierbei geht es darum zu erkennen, was Stress bewirkt und wie der Einzelne darauf reagiert, um auf dieser Grundlage eigene Stressstrategien zu entwickeln, um dauerhaft leistungsfähig zu bleiben. Weitere Themen dieser Reihe werden sein: Burnout und Innere Kündigung, Konflikte konstruktiv lösen, Projektmanagement. Die jeweiligen Termine und Anmeldefristen können sie dem Veranstaltungskalender entnehmen. Anmeldungen bitte an das Stadtteilbüro: Tel. Jena 36 10 57.

Fotoprojekt "Das bin ich!"

Ein 3-tägiger Fotokurs vom 10.4. bis 13.4. im Mädchenprojekt Jena e.V. zeigt Mädchen, wie sie durch einfache Tricks auf Fotos aussehen können wie Stars und Sternchen. Der Lust zum Experimentieren sind keine Grenzen gesetzt. Neugierig geworden?! Die Mitarbeiterinnen des Mädchenprojekts freuen sich auf Teilnehmerinnen. Beginn ist jeweils um 10 Uhr im Klex. Anmeldungen im Klex (Tel. 63 50 90) oder im Mädchenprojekt (Tel. 44 39 67).

Kulturbrache unter der Lupe

Torsten Burkhardt, Biologiestudent an der Jenaer Uni wird auf der Kulturhausbrache in Lobeda-West Pflanzen und Tiere untersuchen. Betreut wird die Arbeit des angehenden Magisters von der Jenaer Biologin Dr. Helga Dietrich. Mehr dazu in der Maiausgabe der Stadtteilzeitung.

Rück-, Ein- und Ausblicke

Das Leben schreibt die spannendsten Geschichten. Aber was wissen wir eigentlich über unsere Mitmenschen und ihre Erfahrungen? Was bewegt sie? Wie fühlen und handeln sie? Was denken sie über das Leben in Jena? Am 26. April veranstaltet die Kindersprachbrücke Jena e.V. zum dritten Mal das Erzählcafé "Rückblicke - Einblicke - Ausblicke" um 17.00 Uhr im Stadtteilbüro in Lobeda West. In gemütlicher Caféeatmosphäre wird die Möglichkeit eröffnet, beisammen zu sitzen und unterschiedlichste Lebensgeschichten zu erfahren. Als Erzählende werden Migranten/innen zu Gast sein, die über ihre Erfahrungen berichten: über ihr Heimatland, über den Weg nach Deutschland, über das Leben in Jena. Eingeladen sind alle, die den spannenden Geschichten lauschen wollen und miteinander ins Gespräch kommen möchten.

OB-Kandidaten im LISA

Am Mittwoch, dem 19. April um 19 Uhr stellen sich die OB-Kandidaten interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern während der öffentlichen Ortschaftsratsitzung im Stadtteilzentrum LISA vor. Die Moderation hat Prof. Ulrich Lakemann von der FH Jena.

1. Mai im LISA

Das Stadtteilzentrum LISA lädt herzlich zu einer Open-Air-Veranstaltung am 1. Mai ein: 11 Uhr zünftiger Fröhschoppen mit dem Akkordeonorchester; 15 Uhr: Volkschor Jena, die Jenaer Straßenmusikanten und Thüringer Turnverband.

"Gesundheit für Alle"

Die ambulanten Erziehungshilfe der Thüringer Sozialakademie lädt zum Vortrag "Rund um die Haut" ein (Montag, 24.4. um 13 Uhr im Stadtteilbüro/Galerie mit Dr. Tittelbach). Die Familienhilfe sucht noch ehrenamtliche oder finanzielle Unterstützung; Kontakt: Tel. 36 31 55 (Frau Reitzig).

Existenzgründer-Seminare

Das Stadtteilbüro Lobeda und das Büro für Existenzgründer BEX der Fortbildungsakademie der Wirtschaft Jena (FAW) bieten eine kostenlose Seminarreihe zur Unterstützung von Existenzgründern und Jungunternehmern an. Basisinformationen und kaufmännisches Grundwissen sollen vermittelt werden; zudem gibt es aktive individuelle Unterstützung bei der Erarbeitung eines Gründungskonzeptes und der Antragstellung auf Fördermittel. Erste Veranstaltung: Donnerstag, 6.4. von 16-19.30 Uhr.

Anmeldungen: Telefon 36 10 57.

Herausgeber & Redaktion:	Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin:	Doris Weilandt
Satz:	Jochen Eckardt
Anschrift:	07747 Jena Karl-Marx-Allee 28
E-Mail:	sb@jenalobeda.de
Internet:	www.jenalobeda.de
Telefon:	36 10 57 Fax: 22 28 37
Öffnungszeiten:	Di + Mi 10 - 17 Uhr Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage:	13.500 Exemplare
Druck:	Wicher-Druck Gera
Verteilung:	Zeitungsgruppe Thüringen

Ballontaufe in Lobeda-West

Am Sonntag, 30. April ab 15.30 Uhr geht es rund im der Saaleaue unterhalb des Sportplatzes Diener-Straße: Anlässlich der Ballontaufe richtet das Ballonteam Jena ein bislang einmaliges Fest in Lobeda aus.

Neben dem neuen Ballon gibt es den guten alten „Bluestar“ als begehbare Hülle zu bewundern, dazu ein Ballonpostamt mit Motivpostkarten und Bordstempel (Sammler aufgepaßt!). Die Ballonfahrer stehen für neugierige Fragen bereit.

Die Taufe ist für 17.30 Uhr geplant; ab 18 Uhr werden 5 Ballone aufgebaut und gemeinsam gestartet.

20.45
„Ballon-
glühen mit
Musik“.

Ende:
gegen 21.15 Uhr,
Eintritt frei!



Kontakte und Sprechzeiten

Beratungstag im LISA: Di, 4. April

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG II-Empfänger
15-16 Uhr Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte
17-18 Uhr Schiedsstelle Lobeda-West

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 10-12, Mi 15-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9-12 Uhr

Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Migrationserstberatung/Diakonie, M.-Niemöller-Haus, Tel. 39 87 24

Sprechzeiten: Mo 10.30-14, Di, Do 8-12.30, Fr 8-11 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91
Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Migrationserstberatung AWO/Land Kastanienstraße 11 Tel. 35 42 48

Di 14-17 Uhr

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Di, 4.4. und Di, 11.4. 18-20 Uhr Osterfloristikkurs (VHS); **Do, 6.4. 16-19.30 Uhr** "Existenzgründung" - Einführungsseminar; **Do, 13.4. 16 Uhr** Ausstellungseröffnung "Einfach tierisch - Fotografien von Mikro bis Makro"; **Do, 20.4. 16-19.30 Uhr** "Existenzgründung" - Rechtliche Grundlagen **Mo/Di, 24., 25.4.** je 9.30-16.30 Uhr Weiterbildung "Stressmanagement" (bis 7.4. anmelden)
Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Sa, 8.4. 21 Uhr Familientanz; **Do, 20.4. 15 Uhr** VdK-Veranstaltung; **Fr, 21.4. 20 Uhr** Tanzkurs für Erwachsene (Beginn); **Mo, 1.5.** Open-Air ab 11 (s. Artikel)
DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 4.4. 10 Uhr Wanderung; **Do, 6.4. 14.30** Ostereierfärben und Ostergestaltung **15 Uhr** Bowling (bitte anmelden); **Di, 11.4. 14.30 Uhr** Vortrag: Die Rechte des Patienten; **Mi, 19.4. 12.30** Fahrt nach Bürgel (Töpfermuseum, Kirche Thalbürgel/ bitte anmelden); **Do, 27.4. 12 Uhr** Fahrt in die Therme Bad Sulza (bitte anmelden)

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen/Beratung für Ehrenamtliche:** Fr 10-12, **Deutschkurs** Mo 9 Uhr und 10.45 Uhr

Mo, 3.4. 13 Uhr Skat-, Doppelkopf- und Romme-Nachmittag; **Mi, 5.4.** Wanderung mit Ute Bose; **Mo, 10.4. 14 Uhr** - Diavortrag Italien mit Lothar Pfuhez; **Do, 20.4. 14 Uhr** Literaturkreis Lobdeburggemeinde e.V.

So, 16.4. 9 Uhr Osterwanderung (Treffpunkt Ratskeller Lobeda Altstadt)

Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

Offenes Angebot für Kinder: Mo-Fr 14-19 und Sa 14-18 Uhr

Familiencafé: mittwochs 15-17 Uhr
Kurs "Eltern-Kind-Zeit": donnerstags 9-10 Uhr; **Spieleabend für Erwachsene:** Di, 4.4. 19 Uhr; **Spielnachmittag für Familien:** Sa, 22.4. 15 Uhr
Mädchenprojekt, Drackend. Str. 12a, Tel. 44 39 67

10. bis 12.4. Fotoprojekt (s. Seite 3)
Di, 18.4. 10 Uhr Abenteuerspiele, Entspannungsspiele (mit Mittagessen)
Di, 25.4. 15 Uhr Hörspielnachmittag